



Der Tourismus in der Stadt Bern im 2. Quartal 2008

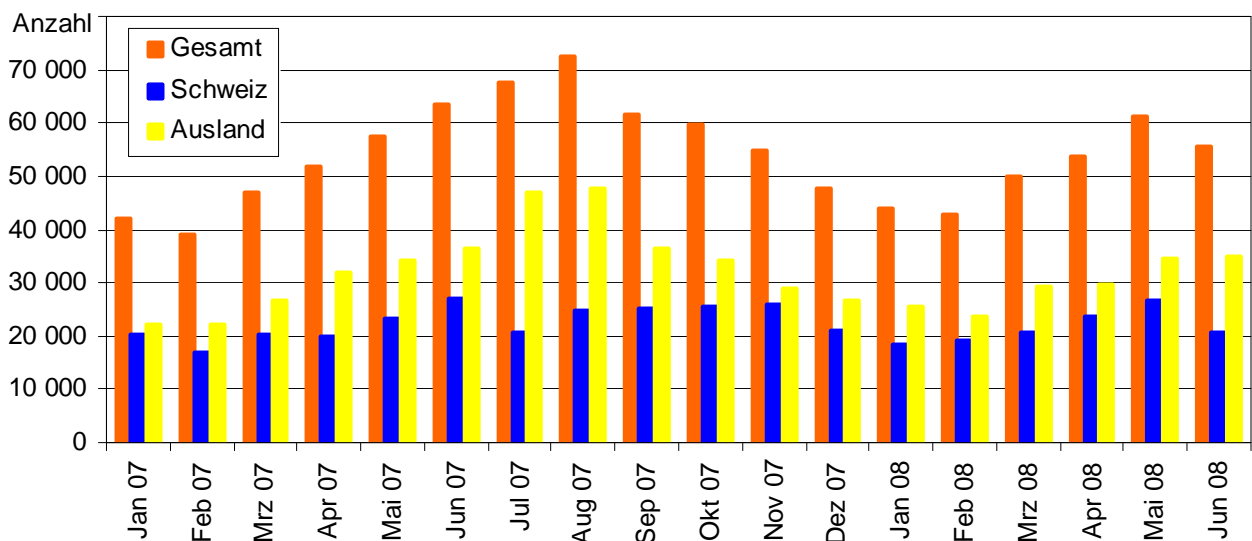
Bern, 15. August 2008. Gegenüber dem Vorjahr sank in der Stadt Bern im 2. Quartal 2008 die Anzahl der Gäste aus dem Ausland um 7,1 %. Die Anzahl Übernachtungen der Auslandsgäste nahm um 3,2 % ab. Dies zeigen neueste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.

Basierend auf den Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass im **2. Quartal 2008** in den Hotels der Bundesstadt 92 416 (Vorjahresquartal: 98 145) Gäste registriert wurden. Das sind 5,8 % **weniger** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 170 336 (172 786) 1,4 % **unter** dem entsprechenden Vorjahreswert. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast verharrte bei 1,8 Nächten.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 2. Quartal 2008 die **Inlandgäste** mit 1,6 Nächten länger in Bern verweilten als im Vorjahresquartal (+ 0,1 Nächte); zwar ist ein Rückgang der Ankünfte um 4,4 % auf 43 587 zu verzeichnen, gleichzeitig haben aber die Übernachtungen um 1,2 % auf 71 183 zugenommen.

Bei den **Auslandsgästen** waren 48 829 (52 552) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Abnahme um 7,1 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Die Logiernächte nahmen im gleichen Zeitraum um 3,2 % auf 99 153 Nächte (102 424) ab. Die mittlere Verweildauer stieg von 1,9 auf 2,0 Nächte.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2007 bis Juni 2008



Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 58,2 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 29 609 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 10 434 Nächten, den Gästen aus den Niederlanden (8451), Italien (6128), dem Vereinigten Königreich (5617), Frankreich (5040), Österreich (3484), Spanien (3076), Japan (2635) sowie Kanada mit 1992 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 2. Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Schweiz + 1,2%, die Niederlande + 348,6 %, Italien + 31,7%, Österreich + 15,0%, Kanada + 9,3 % und Frankreich + 3,4 %. Unter dem Vorjahreswert lagen Japan mit – 33,3 %, Spanien – 20,5 %, das Vereinigte Königreich – 16,2%, Deutschland – 1,8 % und die USA mit – 1,6 %.

Mehrere Spiele der Fussballeuropameisterschaft 2008 trug die Mannschaft der Niederlande in Bern aus. Entsprechend stieg die Anzahl Logiernächte der Hotelgäste aus den Niederlanden alleine im Juni 2008 mit 6836 Übernachtungen 1029,9 % über den Wert des Vorjahresmonats (605).

Gegenüber dem 1. Quartal 2008 verändert sich das durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt mit 32 Beherbergungsbetrieben nicht. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das 2. Quartal 2008 ein durchschnittlicher Bestand von 1876 Zimmern bzw. 3224 Betten ermittelt. Diese Gastbetten waren durchschnittlich zu 58,1 % belegt. Die Zimmerauslastung sank von 73,1 % im 2. Quartal 2007 auf 73,0 % im 2. Quartal 2008.

Ankünfte und Übernachtungen im 2. Quartal 2008 mit Veränderungen zum Vorjahresquartal

Merkmal Monat	Auslandgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
April	14 071	–8.8	14 503	15.4	28 574	+2.1
Mai	17 323	–1.0	16 884	13.9	34 207	+5.8
Juni	17 435	–11.1	12 200	–33.0	29 635	–21.7
2. Quartal 2008	48 829	–7.1	43 587	–4.4	92 416	–5.8
Übernachtungen						
April	29 806	–6.6	23 740	20.0	53 546	+3.6
Mai	34 548	1.5	26 758	14.2	61 306	+6.7
Juni	34 799	–4.6	20 685	–23.8	55 484	–12.8
2. Quartal 2008	99 153	–3.2	71 183	1.2	170 336	–1.4

Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2008

Im **1. Halbjahr 2008** wurden in den Hotels der Bundesstadt 166 703 (Vorjahreshalbjahr: 170 592) Gäste registriert. Das sind 2,3 % **weniger** als im 1. Halbjahr 2007. Die Zahl der Logiernächte **stieg** um 1,9 % auf 307 078 (301 289).

Die Gliederung nach der Herkunft der Gäste zeigt, dass die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 1,8 % auf 80 243 abgenommen hat, jene der Übernachtungen aber um 1,1 % auf 129 559 anstieg.

Bei den **Auslandgästen** waren 86 460 (88 850) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Abnahme um 2,7 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 2,5 % auf 177 519 Nächte (173 190) zu.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.